HAUPTVERBAND DER ÖSTERREICHISCHEN SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER

A-1031 WIEN KUNDMANNGASSE 21 POSTFACH 600 TELEFAX 711 32 3777 DVR 0024279
VORWAHL Inland: 01, Ausland: 43-1 TEL. 711 32 / 0

Zl. 41-IT-ORG-19.87 Scv/Zu

Wien, 28. September 2010

Fachverband der privaten Krankenanstalten und Kurbetriebe
Wirtschaftskammer Österreich
z.H. KR Mag. Julian M. Hadschieff
Wiedner Hauptstraße 63
Postfach 340
1040 Wien

Betr.: e-card System „Release R10b"

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Folgenden wollen wir Ihnen einen Überblick über die Auslieferung der neuen Softwareversion **(Release R10b)** und die wesentlichen, mit dem Release in Verbindung stehenden Neuerungen geben.

1. Umstellungszeitpunkt

Das e-card System wird am **Samstag, 30. Oktober 2010 ab 14:00 Uhr** serverseitig auf das neue Release umgestellt und steht wieder ab dem **01. November – 00:00 Uhr** – zur Verfügung. Das Erfassen von Konsultationen ist während der Umstellung ausschließlich im Offline-Modus möglich. Alle anderen e-card Services sind in diesem Zeitraum ebenfalls nicht verfügbar.

Am **Mittwoch, 03. November 2010 ab 21:00 Uhr** startet die erste Rolloutwelle, bei der das neue Release an 300 Vertragspartner verteilt wird.

Der österreichweite Rollout an die restlichen Vertragspartner erfolgt am **Dienstag, 09. November 2010 ab 21:00 Uhr**. Ab 10. November 2010 ab 6:00 sind alle e-card Services wieder verfügbar.

Wenn Sie bei Ihrer Produktiv-GINA den Softwareupdatemodus auf „automatisch" gesetzt haben, wird die GINA in der Nacht vom 09. auf den 10. November 2010 die neue Softwareversion beziehen. Alle e-card Services sind in diesem Zeitraum nicht verfügbar. Ansonsten müssen Sie die Aktualisierung im Administrationsmenü manuell starten.

Bei Fragen oder Problemen zur Umstellung wenden Sie sich bitte an den Second Level Support unter:

Telefon: 050 124 714 5263 / E-Mail: ka_support@opcs.chipkarte.at

Supportzeiten: MO-FR 6:00 bis 20:00 und SA 6:00 bis 14:00 Uhr

Das mit 09. November 2010 zur Verfügung gestellte neue GINA Release R10b muss bis spätestens **14. Jänner 2011** eingespielt werden, ansonsten kann die

GINA nicht mehr mit dem e-card Rechenzentrum kommunizieren und Ihre e-card Services werden offline geschaltet. Bitte stimmen Sie sich mit Ihrem SW-Hersteller, der die Integration der e-card Schnittstelle durchgeführt hat, ab.

2. Vertragspartnersoftware-Schnittstelle SS12

Mit dem Rollout des Release R10b kommt es zu einer **Ablöse der alten Schnittstellenversionen** an der SS12. Da alle e-card Services davon betroffen sind, ersuchen wie Sie, mit den Softwareherstellern zu klären, ob die verwendete Software die neuen SS12 Schnittstellenversionen unterstützt. Falls nicht, muss ein Softwareupdate zeitgerecht vor dem Releasetermin eingespielt werden!

Bei Vertragspartnern, die nicht rechtzeitig umgestellt werden, kann es ab dem 10. November 2010 zu Problemen mit den einzelnen e-card Services kommen. Unter Umständen ist ein Verbindungsaufbau aus Ihrer Software zum e-card System nicht mehr möglich.

In diesem Fall besteht weiterhin die Möglichkeit das e-card System über den Webbrowser zu nutzen, wobei alle relevanten Details dazu im e-card Vertragspartner-Benutzerhandbuch, zum Download auf www.sozialversicherung.at, zu finden sind.

3. Inhalte des Release R10b

Alle Neuerungen können Sie der beigelegten „Releaseinformation" entnehmen. Dieses Dokument wird unter anderem auf der Homepage www.chipkarte.at - Bereich „Krankenanstalten und KIS-Hersteller" - veröffentlicht.

Die e-card Vertragspartner-Benutzerhandbücher wurden um die R10b Inhalte erweitert und stehen unter www.sozialversicherung.at zur Verfügung.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an 050 124 714 – 4316.

Wir ersuchen Sie um eine entsprechende Information Ihrer Mitglieder.

Mit freundlichen Grüßen
Für den Hauptverband:

DI Volker Schörghofer

designing e-health

e-card Releaseinformation

Releaseinformation
Release R10b

Version 1.0

Information über die mit dem Release R10b in Kraft tretenden fachlichen und technischen Änderungen bzw. Erweiterungen des e-card Systems.

Wien, am 13.09.2010

Inhaltsverzeichnis

1. Zweck des Dokuments 3

2. ACHTUNG: Wichtige Hinweise für das Release R10b 4

3. Zeitliche Abfolge des Rollout 5
3.1 Vertragspartner Rollout Release R10b 5

4. Allgemeine Änderungen bzw. Erweiterungen 6
4.1 e-Medikation (EMEDIK) 6
4.2 Datenabfragesystem (DAS) - Infotool für den Erstattungskodex (IEKO) 7
4.3 Therapie Aktiv Verwaltung (TAV/DMP) 7
4.4 Dokumentationsblattannahme-Service (DBAS) 8
4.5 Konsultationsverwaltung (KSE) 8

5. Technische Änderungen bzw. Erweiterungen 9
5.1 Versionsübersicht 9
5.2 Vertragspartnersoftware Schnittstelle (SS12) 9

1. Zweck des Dokuments

Dieses Dokument enthält Informationen über die mit dem Release R10b in Kraft tretenden fachlichen und technischen Änderungen bzw. Erweiterungen des e-card Systems. Die hier beschriebenen Änderungen bzw. Erweiterungen beziehen sich auf das zuletzt im Einsatz befindliche Release R10a.

2. ACHTUNG: Wichtige Hinweise für das Release R10b

- **Durch die Hebung der SS12 Schnittstelle sind einige alte Schnittstellenversionen nicht mehr verfügbar!**
  Unter anderem ist auch die Version 9.0 des KSE Service (Konsultationsverwaltung) davon betroffen! Details dazu sind im Kapitel 5.2 „Vertragspartnersoftware Schnittstelle“ zu finden. Wir empfehlen, mit Ihrem Softwarehersteller zu klären, ob bzw. wann das erforderliche Softwareupdate vorgenommen wird.
- **Die Ordination muss im Zeitraum der Softwareverteilung stromversorgt sein.**
  Anderenfalls startet das Softwareupdate Ihrer GINA erst am Morgen nach dem Rollout und kann dann den Ordinationsbetrieb beeinträchtigen. Während des Updates der GINA können keine Konsultationen im e-card System erfasst werden.
- **e-card Vertragspartner-Benutzerhandbücher R10b**
  Die e-card Vertragspartner-Benutzerhandbücher wurden aktualisiert und stehen ab Anfang Oktober 2010 auf der Homepage www.sozialversicherung.at zur Verfügung.

3. Zeitliche Abfolge des Rollout

3.1 Vertragspartner Rollout Release R10b

Samstag, 30. Oktober 2010 ab 14:00 Uhr:

- Das e-card System wird am Samstag, 30. Oktober 2010 ab 14:00 Uhr serverseitig auf das neue Release umgestellt und steht wieder ab dem 01. November 2010 – 00:00 Uhr – zur Verfügung. Das Erfassen von Konsultationen ist während der Umstellung ausschließlich im Offline-Modus möglich!

Mittwoch, 03. November 2010 ab 21:00 Uhr:

- Zu diesem Zeitpunkt startet die erste Rolloutwelle, bei der das neue Release R10b auf die GINAs von 300 Vertragspartnern verteilt wird.

Dienstag, 09. November 2010 ab 21:00 Uhr:

- Österreichweiter Rollout des Release R10b bei den restlichen Vertragspartnern.

4. Allgemeine Änderungen bzw. Erweiterungen

4.1 e-Medikation (EMEDIK)

Mit 01. Dezember 2010 startet die Pilotierung des neuen e-card Service e-Medikation (EMEDIK) in folgenden Versorgungsregionen:

- Versorgungsregion 93, Wien (vorwiegend 22. Bezirk um das SMZ-Ost Donauspital)
- Versorgungsregion 42, Oberösterreich (Wels /Grieskirchen)
- Versorgungsregion 72, Tirol (Reutte/Zams)

Am Pilotprojekt werden niedergelassene Ärzte (mit und ohne Hausapotheke), Apotheken und Krankenanstalten teilnehmen. Das Projektziel liegt in der Erhöhung der Patientensicherheit sowie Effektivitäts- und Effizienzsteigerung bei der Verordnungsausstellung und Abgabe von Arzneispezialitäten unter Einhaltung des Datenschutzes.

Eine Integration in die Arztsoftware vorausgesetzt, bietet das Service dem Arzt die Möglichkeit Verordnungen zu speichern und Medikamente auf Wechselwirkungen bzw. Mehrfachbezug zu prüfen. Niedergelassenen Ärzten und Krankenanstalten wird es durch Vorliegen einer Medikationsliste des Patienten ermöglicht, die Qualität ihrer Verordnungen zu verbessern und gezielter aufeinander abzustimmen. Verordnungen bleiben in der Verordnungsdatenbank bis zu deren Abgabe in einer (Haus-) Apotheke bzw. bis zum Ablauf der Gültigkeit von vier Wochen als offene Verordnung gespeichert.
Bei Abgabe einer verordneten Arzneispezialität in einer Apotheke werden bereits durch den Arzt akzeptierte Warnungen zu Wechselwirkungen und Mehrfachverordnungen nicht erneut angezeigt. Wird die Arzneispezialität ausgehändigt, so wird die Abgabe in der Medikationsdatenbank gespeichert. Damit ist sie beim nächsten Abruf in der Medikationsliste angeführt. Die Abgabe von OTC-Produkten in der Apotheke wird durch die Gesamtsicht auf offene Verordnungen und die Medikationsliste qualitativ verbessert. Bei der Abgabe von OTC-Präparaten erfolgt ebenfalls eine Prüfung auf Wechselwirkungen oder Mehrfachbezug, und die auftretenden Warnungen müssen vom Apotheker dokumentiert werden. Den Apotheken kommt zudem die Rolle eines zweiten Sicherheitsnetzes zu, falls z.B. die Verordnung beim Arzt noch nicht elektronisch geprüft und in der Verordnungsdatenbank gespeichert werden konnte – wie beispielsweise bei einem Hausbesuch durch den Arzt.

Die Teilnahme an der Pilotierung von e-Medikation ist für Patienten, Ärzte, Krankenanstalten und Apotheker freiwillig. Die Dokumentation der Teilnahme muss aus datenschutzrechtlichen Gründen

für Patienten in Form einer schriftlichen, persönlich unterfertigten Zustimmungserklärung erfolgen. Diese Zustimmung wird vom Arzt oder Apotheker mit der e-card des Patienten elektronisch signiert und gespeichert. Zudem erfordert jeder Zugriff auf das Service e-Medikation eine mündliche Einwilligung des Patienten.

4.2 Datenabfragesystem (DAS) - Infotool für den Erstattungskodex (IEKO)

Mit dem Release R10b steht das Service „Infotool für den Erstattungskodex (IEKO)“ für die Vertragspartner zur Verfügung und kann sowohl mit einer Vertragspartnersoftware, als auch mit dem Web-Browser bzw. der Stand-Alone Variante genutzt werden. IEKO dient der Abfrage des ökonomischen Vergleichs und somit zur Unterstützung der ökonomischen Verschreibweise.

Dem Vertragspartner wird die Möglichkeit der Suche von Arzneispezialitäten, welche im elektronischen Erstattungskodex einen Eintrag finden, auf Basis ihres Namens oder ihres Wirkstoffes angeboten. Für die gewählte Arzneispezialität kann anschließend ein ökonomischer Vergleich durchgeführt werden. Dabei wird immer der monatlich aktuelle Datenbestand abgefragt.

4.3 Therapie Aktiv Verwaltung (TAV/DMP)

Das Service TAV/DMP wird um das neue Disease Management Programm Therapie Aktiv „Postmyokardinfarkt (PMI)“ erweitert. Berechtigte Vertragspartner haben somit die Möglichkeit analog zum bereits bestehenden Programm ,,Diabetes Mellitus Typ 2 (DM2)” auch PMI-Patienten in ein Disease Management Programm einzuschreiben.

Die Angabe einer Zustelladresse bei der Einschreibung ist ab dem Release R10b optional. Es gilt jedoch weiterhin, dass entweder nur die Zustelladresse oder die Postfachnummer versorgt sein darf. Die Angabe der Postfachnummer hat ein Ignorieren der Eingaben in den Feldern Straße, Hausnummer und Stock/Tür zur Folge.

Des Weiteren wurden die Rückgabeergebnisse bei der Abfrage der betreuten Patienten limitiert. Werden mehr als 500 betreute Patienten des Vertragspartners gefunden, wird eine entsprechende Meldung ausgegeben und die Suchkriterien müssen weiter eingeschränkt werden.

4.4 Dokumentationsblattannahme-Service (DBAS)

Mit dem Release R10b wurden folgende Erweiterungen vorgenommen:

Dokumentationsbogen Therapie Aktiv DM2

- Die Detailmaske Einschreibung/Lebensqualität wurde in Anamnese/Lebensqualität umbenannt.

Dokumentationsbogen Therapie Aktiv PMI

- Der neue Dokumentationsbogen Therapie Aktiv PMI kann von berechtigten Vertragspartnern analog zum Dokumentationsbogen Therapie Aktiv DM2 in DBAS erfasst und übermittelt werden. Um einen Dokumentationsbogen erfassen zu können, muss der Vertragspartner den Patienten vorab in das Disease Management Programm Therapie Aktiv „Postmyokardinfarkt (PMI)“ einschreiben.

Befundblatt Qualitätszertifikat Koloskopie

- Mit dem Release R10b wird für kurativ[1] durchgeführte Koloskopien eine elektronische Übermittlung des Befundblattes über DBAS ermöglicht. Dafür kann das Befundblatt Koloskopie auch ohne Bindung an eine Konsultation (VK) elektronisch erfasst und versendet werden. Diese Erweiterung von DBAS steht ausschließlich jenen Vertragspartnern zur Verfügung, die am Projekt „Qualitätszertifikat Darmkrebsvorsorge“ teilnehmen. Die Projektteilnehmer werden von der ÖGGH regelmäßig auf der Homepage www.oeggh.at veröffentlicht.

4.5 Konsultationsverwaltung (KSE)

Anzeige Kartensperrgrund

Falls mit einer als gestohlen oder verloren gemeldeten e-card versucht wird eine Konsultation zu erfassen, kommt es zur Anzeige einer neuen Fehlermeldung. Die beiden Kartensperrgründe werden in dieser neuen Meldung zusammengefasst. Bei allen anderen Kartensperrgründen bleibt die Fehlermeldung wie bisher erhalten. Zusätzlich wird bei allen Sperrgründen, ausgenommen eine Sperre wegen EKVK und geänderten Personendaten, der Vertragspartner darauf hingewiesen, die Identität des Patienten zu überprüfen.

[1] entsprechen im medizinischen Sinne einer Vorsorge Koloskopie, gelten aber aus Gründen wie bspw. Sperrfristen oder Alter sozialversicherungsrechtlich als kurativ, da sie nicht als Vorsorgeuntersuchung abgerechnet werden können

5. Technische Änderungen bzw. Erweiterungen

5.1 Versionsübersicht

Ordinations-Client:

Distribution: 0.78.03.xx

Kartenlesegerät: Build 1076

Unterstützte Browser:

Microsoft Internet Explorer Version 8

Mozilla Firefox Version 3.x

Safari Version 5.x

5.2 Vertragspartnersoftware Schnittstelle (SS12)

Mit dem Release R10b werden einige Schnittstellenversionen an der SS12 gehoben. Damit alle e-card Services ab 10. November 2010 problemlos nutzbar sind, bitten wir Sie sicherzustellen, dass Sie die notwendigen Softwareupdates rechtzeitig von Ihrem Softwarehersteller bekommen.

ab November 2010	BASE	KSE	SAS	ABS	TSV	DBAS	DMP	AUM	UZE	STS	EMEDIK	DAS
R10b	8.0	**11.0**	8.0	8.0	2.0	**5.0**	**4.0**	3.0	3.0	2.0*	**1.0**	**1.0**
kompatibel	7.0	10.0	7.0	7.0	1.0	4.0	3.0	2.0	2.0			
entfallen		~~9.0~~				~~3.0~~	~~2.0~~					

… neue Schnittstellenversion

… neues Service

*…für das STS Service wird derzeit nur eine Schnittstellenversion angeboten